

AKKORDEONORCHESTER AMPERTAL AUF TOURNEE

BERICHT VON DER KONZERTREISE VOM 14. BIS 17. AUGUST 2008

Das Akkordeonorchester Ampertal (AOA) besuchte anlässlich des fünfzigjährigen Jubiläums des ungarischen Chors „Clara Voce“ bereits zum zweiten Mal die Grafrather Partnergemeinde Polgárdi in der Nähe des Plattensees. Nach der zehnstündigen Fahrt mit dem komfortablen Doppeldecker-Reisebus kam die 65-köpfige Reisegruppe gegen Abend in Polgárdi an.

Sofort nach der Ankunft bereiteten sich die Orchestermitglieder auf das Kirchenkonzert vor, das vom AOA und mehreren Chören gestaltet wurde. Nach der orgelhaft klingenden Eröffnung „Präludium und Fuge“ von Matyas Seiber präsentierten wir „Air“ von J. S. Bach, „Sarabanda“ und „Largo“ von G. F. Händel, „Ases Tod“ aus der Peer-Gynt-Suite von Edvard Grieg, sowie „Fanfare und Chorus“ und Brahms' „Kleiner Walzer“. Den Abschluss bildeten „Jesus bleibet meine Freude“ von J. S. Bach und Mozarts „Ave Verum“, die gemeinsam mit den Chören vorgetragen wurden. Nach einer gemeinsamen Feier mit dem Chor ließen wir den Abend ausklingen.

Am folgenden Tag unternahmen wir einen Ausflug zum wichtigsten Barockschloss Ungarns in Gödöllő, das den österreichischen Monarchen Franz und Sissi zur Krönung als ungarisches Königspaar geschenkt wurde. Am Abend besuchten wir ein Konzert des „Clara Voce“ zusammen mit mehreren anderen Chören. Zum daran anschließenden Buffet mit allen aktiven Sängern waren wir ebenfalls wieder eingeladen.

Am dritten Tag besichtigten wir die Innenstadt von Székesfehérvár. Die Aktiven kehrten bereits mittags nach Polgárdi zurück, um sich selbst und die Bühne auf das bevorstehende Open-Air-Konzert am Abend vorzubereiten. Nach einer farbenfrohen Bauchtanzgruppe durften wir auf die Bühne, wo das AOA und das Ensemble dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm präsentierten.

Das Orchester eröffnete mit dem „Florentiner Marsch“, gefolgt von „Freilach Dance“ und dem „Terzenländler“ und entführte schließlich in temperamentvolle und mystische „Kaukasische Nächte“. Das Ensemble erfreute die Zuhörer mit dem Konzertwalzer „Im schönen Tal der Isar“, dem rhythmischen „Cubanola“ und dem Marsch „Sonnenfunken“. Nach dem lautmalerischen „Sonnenuntergang“ legte das AOA nun mit „Samba de los Fingeros“, dem Paso Doble „España Cañi“ und Astor Piazzollas „Oblivion“ südamerikanische Rhythmen auf. Mit einem Potpourri aus dem Musical „West Side Story“ wurde das Programm abgeschlossen. Für den stürmischen Applaus bedankte sich das AOA noch mit den beiden Zugaben „Let's twist again“ und dem „Akkordeonmarsch“, bei dem alle begeistert mit klatschten.

Nachdem der Erfolg anschließend im Hotel bis spät in die Nacht hinein gefeiert wurde, begaben wir uns am Sonntagmorgen wieder auf die Reise in Richtung Heimat. Auch unsere zweite Konzertreise nach Ungarn war somit ein rundum gelungener Erfolg und ein beeindruckendes Erlebnis für alle.